

24. April 2026

## SeaSEC 2026: Erfolgreicher Einsatz des autonomen Systemverbunds optimiert Entscheidungsfindung im maritimen Kontext

Die Rheinmetall-Division Naval Systems hat mit IBM, Anschütz und besecke eine strategische Technologie-Zusammenarbeit zur gemeinsamen Entwicklung autonomer Überwasserfahrzeuge vereinbart. Die Industriekooperation zielt darauf ab, die Entscheidungsfindung in komplexen maritimen Umgebungen weiter zu verbessern.

„Wir erleben in den aktuellen Konflikten eine Dynamik, die zusehends beeinflusst ist von autonomen und hochautomatisierten Systemen. Hinzu kommen Sicherheitsrisiken auf maritime Infrastrukturen in Nord- und Ostsee. Auf diese neuen Bedrohungslagen müssen wir effektive Antworten finden. Die tragfähigste Lösung hierauf ist der autonome Systemverbund, bei dem wir bemannte Mutterschiffe mit teils unbemannten, autonomen Unter- und Überwasser- sowie Luftfahrzeugen miteinander vernetzen. Damit stellen wir eine schnelle und flexible Reaktionsfähigkeit, ein geringeres Risiko für Besatzungen sowie eine hohe Einsatzeffizienz sicher“, sagte Tim Wagner, CEO der Rheinmetall-Division Naval Systems.

Das KI-gestützte System verfügt über erweiterte autonome Fähigkeiten für die Teilnahme am und zur Verbesserung der Entscheidungsfindung und Sicherheit im Seeverkehr sowie zur seeseitigen Aufklärung, Überwachung und Verteidigung. Der erste Versuchsträger, das 12-Meter-Einsatzboot AMC12 (Autonomous Modular Craft) wurde im Rahmen der diesjährigen SeaSEC in Rostock erstmals erfolgreich getestet und demonstrierte mehrere Fähigkeiten, darunter einen neuen autonomen Modus.

„Auf der SeaSEC haben wir den AMC12 im Rahmen einer Kooperation erstmals erfolgreich unter realen Bedingungen erprobt. Dieser Fähigkeitsträger ist das Ergebnis gemeinsamer, intensiver Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf der Grundlage bedarfsgerechter Analysen und qualifizierter Lageeinschätzungen aktueller und künftiger Bedrohungsszenarien. Unser Ziel ist es, unsere Streitkräfte mit dem Equipment auszurüsten, das sie benötigt, um ihre Aufgaben der Landes- und Bündnisverteidigung bestmöglich zu erfüllen“, so Wagner weiter.

Der SeaSEC-Einsatz des AMC12 erfolgte im Rahmen einer Challenge mit dem Ziel, Aufklärung zum Schutz kritischer Infrastruktur wie Pipelines oder Offshore-Windparks zu testen. Teil der SeaSEC-Kooperation sind unter anderem Anschütz und IBM sowie zahlreiche weitere namhafte Unternehmen aus dem Bereich der Unterwassersensorik.

## ► Keyfacts

- Renommierte Unternehmen vereinbaren strategische Technologie-Zusammenarbeit zur gemeinsamen Entwicklung autonomer Überwasserfahrzeuge
- Erfolgreicher Einsatz des autonomen Versuchsträgers AMC12 unter realen Bedingungen im Rahmen der diesjährigen SeaSEC in Rostock

## ► Kontakt

### Oliver Grün

Sprecher Naval Systems  
Tel.: +49 (0) 421 6604 430  
oliver.gruen@nvl.de

### Oliver Hoffmann

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: +49-(0)211 473 4748  
oliver.hoffmann@rheinmetall.com

## ► Social Media

- ✕ @Rheinmetallag
- 📷 @Rheinmetallag
- 📺 Rheinmetall
- ▶ Rheinmetall

WhatsApp



Die AMC-Plattform, die ihre ersten Probefahrten bereits im Werfthafen des Rheinmetall-Standorts Blohm+Voss erfolgreich absolviert hat, ist als modulares System ausgelegt und ermöglicht durch austauschbare Missionsmodule die flexible Integration unterschiedlichster Technologien – von Navigations- und Sensorsystemen über Kommunikationslösungen bis hin zu Anwendungen aus dem Bereich der KI. Der Versuchsträger kombiniert IBM's Expertise in KI, Software Defined Defense (SDD) und Cloud-Technologie mit zukunftsweisenden automatisierten Navigations- und Einsatzsystemen von Anschütz, die gleichzeitig eine Zulassung für die Teilnahme am Seeverkehr gewährleisten. Die Schiffsautomation stammt von besecke. Die im Rahmen der SeaSEC eingesetzte Unterwassersensorik wird von MacArtney Germany bereitgestellt. Die gesamte Systemintegration und die Fertigung der Plattform selbst werden durch die Rheinmetall-Division Naval Systems als national führender Anbieter für militärische Überwassereinheiten und Vorreiter in der Entwicklung autonomer Überwassersysteme verantwortet.

„Unsere Zusammenarbeit mit Rheinmetall und Anschütz bringt entscheidende Technologien zusammen, um die Zukunft der Entscheidungsfindung und der KI-gestützten Aufklärung der maritimen Verteidigung neu zu gestalten. Durch den Einsatz der Software Defined Defense Technologie auf moderner Cloud-Infrastruktur können wir fortschrittliche Überwasserfahrzeuge entwickeln, die in der Lage sind, komplexe maritime Operationen mit höchster Effizienz und Sicherheit durchzuführen“, erklärte Sandra Pfetzing-Huber, Executive Partner bei IBM Deutschland. „Wir freuen uns, unsere Expertise und Technologien zu einem Projekt beizutragen, das ein enormes Potential für die maritime Sicherheitsstrategie birgt.“

IBM bringt bei diesem Projekt ihre Expertise im Bereich Künstliche Intelligenz und Quantum-safe Encryption ein. Diese Technologien bieten eine hochentwickelte Entscheidungsunterstützung und robuste Sicherheitsmechanismen. Darüber hinaus ermöglicht die IBM-Containerplattform die schnelle Entwicklung und das Rollout neuer Software-Pakete, wodurch das System jederzeit auf die neuesten Herausforderungen reagieren kann.

Andreas Weidner, Geschäftsführer bei Anschütz, sagte: „Anschütz ist Vorreiter für integrierte, software-definierte Navigationslösungen auf Marineschiffen in Deutschland. Auf Basis unserer bewährten und zugelassenen Technologie haben wir mit Anschütz Autonomics ein Navigations- und Einsatzsystem für autonom fahrende und unbemannte Überwassereinheiten entwickelt. Damit schaffen wir gemeinsam mit unseren Partnern einen echten Gamechanger für unbemannte maritime Operationen.“

Anschütz liefert für die AMC-Plattform das integrierte Führungssystem Navigation für den autonomen als auch für den fernüberwachten Betrieb in militärischen Operationen. Anschütz Autonomics gewährleistet eine präzise autonome Navigation und Steuerung der Plattform und ermöglicht gleichzeitig die sichere Fernüberwachung und -steuerung durch eine abgesetzte taktische Operationszentrale, etwa eine Landstation, ein Mutterschiff oder eine Containerlösung. Zu den Fähigkeiten des Systems gehören außerdem ein automatisiertes Kollisionsverhütungssystem nach COLREG mit dynamischer Kurs- und Geschwindigkeitskontrolle, die Erstellung eines umfassenden maritimen Lagebildes durch Navigationssensoren, optische und taktische Sensoren sowie ein erweitertes taktisches Zielmanagement mit automatisierter Zielerfassung und -klassifizierung.

„Das Projekt erlaubt uns, die erprobte Zusammenarbeit mit Anschütz bei der Verbindung von Unterwasser-Sensorik und einer integrierten Navigations- und Lagebild-Lösung nun in einer Anwendung auf einer autonomen Plattform vorzustellen. Auf der AMC-Plattform stellen wir das Front-End der Prozesskette von der Detektion über die Klassifizierung bis hin zur Identifizierung unbekannter und potenziell kritischer Objekte unter Wasser dar. Wir liefern dabei hochgenaue georeferenzierte Daten, die wesentlich sind zur Erstellung eines Unterwasser-Lagebildes“, sagt Torsten Turla, Geschäftsführer der MacArtney Germany.

MacArtney Germany stellt ein hochauflösendes Fächerlot des dänischen Herstellers Teledyne Reson inklusive geodätischer GNSS und INS Lösung bei. Das beigestellte Messsystem lässt sich um die Detektionsfähigkeit sowohl magnetischer als auch elektrischer Feldanomalien ertüchtigen und kann darüber hinaus um Sensorik für die Detektion von Objekten im Sediment erweitert werden. Des Weiteren sind abgesetzte robotische Systeme (ROV) zur Detailinspektion und Intervention sowie autonome Unterwasserfahrzeuge für Detailaufklärung (AUV) in das Gesamtsystemkonzept eingebunden.

besecke liefert für den AMC12-Demonstrator die Schiffsautomation und ersetzt dabei manuelle Eingriffe durch intelligente Automatikfunktionen. Die fortschreitende Digitalisierung hilft dabei, den Personalmangel zu kompensieren. Darüber hinaus erfasst besecke während des Betriebs relevante System- und Fahrtdaten und stellt diese für die spätere Auswertung und Analyse zur Verfügung. Die dezentrale Systemarchitektur gewährleistet ein Höchstmaß an Redundanz und Zuverlässigkeit. Einzelne Komponenten arbeiten unabhängig voneinander und tragen so dazu bei, dass die Funktionsfähigkeit des Gesamtsystems selbst im Fehlerfall erhalten bleibt.

Der Versuchsträger wurde vollständig in Vorleistung durch die Industriepartner entwickelt und unterstreicht den Schulterschluss bedeutender Industriepartner der maritimen Branche in der Forschung und Entwicklung innovativer Technologien.

## **Über Rheinmetall**

Die **Rheinmetall AG** mit Sitz in Düsseldorf ist ein integrierter Technologiekonzern. Das 1889 gegründete Unternehmen ist als führendes internationales Systemhaus der Verteidigungsindustrie aktiv in den Domänen Land, Luft, See und Weltraum. Die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Rheinmetall-Strategie. Mit seinen aktuell rund 33.000 Beschäftigten an rund 180 Standorten weltweit erzielte das Unternehmen, das seit März 2023 im DAX40 notiert ist, im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 9,9 Milliarden Euro.

Die Rheinmetall-Division Naval Systems bietet ihren Kunden maßgeschneiderte, intelligente und kosteneffiziente Schiffbau-Lösungen sowie umfangreiche Services. Damit trägt Naval Systems dazu bei, die Deutsche Marine und Navies weltweit jederzeit einsatzbereit zu halten. Als Vorreiter in der Forschung und Entwicklung autonomer maritimer Überwassersysteme entwickelt Naval Systems zukunftsweisende Technologien mit etablierten Partnern und bietet umfangreiche Komplettlösungen im Bereich Manned/Unmanned-Teaming (MUM-T).

Weitere Informationen unter [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com)

## **Über IBM**

IBM ist ein führender Anbieter von globaler Hybrid Cloud und KI sowie von Beratungsexpertise. Wir helfen Kunden in mehr als 175 Ländern dabei, Erkenntnisse aus ihren Daten zu nutzen, Geschäftsprozesse zu optimieren, Kosten zu senken und Wettbewerbsvorteile in ihren Branchen zu erzielen. Mehr als 4.000 Regierungs- und Unternehmenseinheiten in kritischen Infrastrukturbereichen wie Finanzdienstleistungen, Telekommunikation und Gesundheitswesen verlassen sich auf die Hybrid-Cloud-Plattform von IBM und Red Hat OpenShift, um ihre digitale Transformation schnell, effizient und sicher zu gestalten. Die bahnbrechenden Innovationen von IBM in den Bereichen KI, Quantencomputing, branchenspezifische Cloud-Lösungen und Beratung bieten unseren Kunden offene und flexible Optionen. All dies wird von IBMs langjährigem Engagement für Vertrauen, Transparenz, Verantwortung, Inklusion und Service unterstützt.

Weitere Informationen unter [www.ibm.com](http://www.ibm.com)

## **Über Anschütz**

Die Anschütz GmbH ist ein weltweit führender Hersteller und Integrator von Navigations- und Einsatzsystemen für die Marine und die zivile Schifffahrt mit Sitz in Kiel, Deutschland. Mit mehr als hundert Jahren Erfahrung in der maritimen Branche bieten wir die gesamte Bandbreite an Navigationssensoren und -systemen an, von Kreisel- und Rudersteuerungssystemen über Multifunktionssysteme für (W)ECDIS und Radar bis hin zu modernsten integrierten Navigations- und Brückensystemen, Systemlösungen für U-Boote und autonomen Navigations- und Einsatzsystemen. Wir ermöglichen hochgradig maßgeschneiderte und sichere, zertifizierte Lösungen auf einer risikoarmen Basis, eine breite Palette von Kundendienstleistungen sowie professionelle After-Sales- und In-Service Support Dienstleistungen.

Weitere Informationen unter [www.anschuetz.com](http://www.anschuetz.com)

## **Über besecke**

Die besecke GmbH & Co. KG ist ein mittelständisches Automatisierungsunternehmen mit Hauptsitz in Bremen und einer Niederlassung in Rostock. Seit 1948 entwickelt und realisiert besecke maßgeschneiderte Automatisierungs- und Systemtechnik für maritime Anwendungen und Industrieanlagen. Als Teil der Lürssen-Gruppe beschäftigt das Unternehmen rund 170 Mitarbeitende. Das Leistungsspektrum umfasst Elektrokonstruktion, Softwareentwicklung, Fertigung, Schaltschrankbau und Inbetriebnahme komplexer Systeme.

Weitere Informationen unter [www.besecke.de](http://www.besecke.de)

## **Über MacArtney Germany**

MacArtney ist Anbieter von integrierten Messsystemlösungen in den Bereichen Meeresforschung, hydrographische Vermessung und Minenjagd. Die Kerntechnologie stellen hydroakustische Systeme dar. Die Systemlösungen werden auf der Basis unseres globalen Netzwerks von Partnern und Zulieferern von Komponenten und Subsystemen vorwiegend europäischen Ursprungs entwickelt.